
Ernst Rebel

ALBRECHT
DÜRER

Maler und Humanist

C. Bertelsmann

INHALT

<i>I. Einleitung</i>	9
<i>II. Kindheit</i>	14
Vater und Mutter	15
Vom Sohn »konterfeit«	20
»Unter der Vesten«: Leben in einem gehobenen Bezirk	23
Schule und Goldschmiedelehre	28
<i>III. Malerlehre und Wanderjahre</i>	34
Malerlehre bei Michael Wolgemut	35
Auf alten Wegen zu neuen Formen	38
Malergeselle auf Wanderschaft	44
Buchdruckerstadt Basel	51
Reifezeugnis in Straßburg	53
<i>IV. Zwischenbetrachtung: Nürnberg vor 1500</i>	58
Freie Reichsstadt	58
Ratsherrschaft	62
Handwerkerschaft ohne Zünfte	65
Malerei ist eine freie Kunst	67
<i>V. Die erste Italienreise</i>	70
Heirat	71
Erneuter Aufbruch: die Zauberstadt hinter den Bergen	74
Wunder der Wahrnehmung: die Erfindung des Aquarells	79

Mode, Natur und »welsche« Kunst – drei Wirklichkeiten in der Fremde	82
Gesichter im Stein	89
<i>VI. Geschäftsgründung und erster Ruhm</i>	93
Die ersten Gemäldeaufträge	94
»AD« bürgt für Qualität	100
Zeichen der Zeit	109
»Apokalypse« und versteckte Kritik	115
Stolz und Zweifel	121
<i>VII. Humanistische Horizonte</i>	125
Conrad Celtis und sein »Albertus Magnus Nurnbergensis«	125
Willibald Pirckheimer	134
Die »Herrentrinkstube«	144
Auf dem Weg der Humanitas christiana	150
<i>VIII. Modell der Künstlerschaft: das Selbstbildnis von 1500</i>	154
Ich, »Albertus Durerus Noricus«	155
Natürliche Ähnlichkeit oder Wie sah Albrecht Dürer aus?	156
»Ich« als Ähnlichkeit mit Christus	163
»Ich« in der göttlichen Proportion	168
Hand, Auge, Spiegel	172
»Ich« als Modell	177
<i>IX. Sicher im Maß, frei in der Illusion</i>	181
Jacopo de Barbari, ein Konkurrent aus dem »Welschland«	181
Auf der Suche nach der idealen Proportion	186
»Heimliche Perspektive«	196
Pflanze und Tier	202
Albrecht und Leonardo	205
<i>X. Die zweite Italienreise</i>	214
Offene Augen, offenes Herz: die Venedig-Briefe	218
»Schönere Farben nie gesehen«	232
Ausflüge	237

<i>XI. Alltag der Meisterschaft</i>	245
Werkstattgemeinschaft und neues Haus	245
Feilschen ums Geld: der Heller-Altar	253
Kunst im Rahmen: Entwürfe für die Nachbarkünste	263
»Genannter« des Großen Rats	269
 <i>XII. Melancholie</i>	 275
Todeserfahrungen und Depression	275
Unter den Einflüssen des Temperaments	281
»Melencolia I«	287
Die Meisterstiche	293
Insgeheime Dimensionen: Es ist nicht alles zu fassen	300
 <i>XIII. Im Dienst des Kaisers</i>	 305
Kaiser Maximilian I. (1459–1519) – ein lebend-überlebtes Ideal	306
Projekte zwischen Triumph und Rätsel	311
Ein Indianer im Gebetbuch oder Die Neue Welt am Rande	315
Immer wieder Kampf ums Geld: das »Leibgeding«	319
 <i>XIV. Unter Freunden und Kollegen: Kontakte, Spott und Kräftemessen</i>	 324
Lazarus Spengler	324
Literarische Ambitionen oder »Schuster bleib bei deinen Leisten!«	326
Der Maler als Komponist	333
Fachkollegen in nah und fern	336
Hommage an Dürer	342
 <i>XV. Ausbruch der Reformation</i>	 347
Krisenphänomen Ablaß – die erkaufte Buße	348
Sodalitas Staupitziana	351
Martin Luther	354
»Aus großen Ängsten geholfen«	360
 <i>XVI. Die Reise in die Niederlande</i>	 364
Grenzenloses Staunen: »... da sah ich«	367

Neue Begegnungen mit Kunst und Künstlern	376
Gekrönte Häupter, das »Leibgeding« und eine Enttäuschung	383
Klage um Luther – Appell an Erasmus	387
Bilanz	392
<i>XVII. Kunsttheorie und moralische Erziehung</i>	396
Veröffentlichung der Kunstlehre	397
»Ein Feuer anzünden für die Nachwelt«	402
Denkmal für Sieger und Besiegte	405
Konfessionalisierung von Leben und Kunst	410
<i>XVIII. Noch einmal Synthese – das Jahr 1526</i>	416
»Gottlose« und Bilderfeinde	419
Die »Vier Apostel«	426
Löwenhafte Autoritäten: ein Nachtrag zur Physiognomik	433
Extravaganzen auf Bestellung: Modellfall Kleberger	438
<i>XIX. Tod, Nachrufe und Nachgeschichte</i>	447
Letzte Tatsache	447
Agnes Dürer als Xantippe?	448
Elegien und Reliquien	452
Nachlaß und Nachwirkung	456
<i>XX. Heute</i>	464
<i>Zeittafel</i>	469
<i>Anmerkungen</i>	479
<i>Literaturverzeichnis</i>	521
<i>Werkregister</i>	533
<i>Personenregister</i>	537